

:: SCHWERPUNKTTHEMA

- 03 **Angedacht**
- 04 **12 1/2 Jahre & 50 Ausgaben evangelisch**
- 05 **Auf den Weg gebracht! EVA im Gespräch mit Roswitha Bergmann und Karl Buschmeyer**
- 05 **Wie entsteht unser Gemeindebrief?**
- 06 **Frühe Formen kirchlicher Druckschriften**
- 06 **Gemeindebriefe in der Hannoverschen Landeskirche**
- 07 **Grußwort zur 50. Ausgabe**

:: AUS DEN GEMEINDEN

- 09 & 11 **... aus der Region**
- 12 & 13 **Gottesdienstplan – September 2022 bis November 2022**
- 14 **Regelmäßige Veranstaltungen**
- 15–17 **Verschiedenes**
- 15 **Buchtipps**
- 16 & 17 **Michaelisag und Erntedank**
- 17 **Go(o)d to know #18: Erzengel Michael**
- 19 **Kinder und Jugend**
- 21 **Musik**
- 23 **Freud und Leid**
- 24 **Wichtige Adressen**

:: IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-lutherische Kirchengemeinden St. Marien, Ahausen Johannes der Täufer, Horstedt St. Georg, Sottrum

Redaktion: Haike Gleede | Birgit Groß | Nina Heuer Daniela Köster-Röttger | Birte Milbrandt Constanze Ulbrich | Jörg Friedhelm Venzke Hans-Rudolf Wahl | Andrea Wauer-Höflich

Anschrift: Redaktion evangelisch, Kirchstr. 9, 27367 Sottrum

Layout: blaukontor.de, dreigestalten.de

Anzeigenmanagement: Rainer Witte, E-Mail: rs.witte@gmx.de

Bildnachweise:

Titel: Birte Milbrandt

S. 02: Sonja Domröse

S. 03: Mockup by Freepik

S. 04: Redaktion EVANGELISCH

S. 05: o.: Karin Fuge-Venzke

S. 06: Mockup by Freepik

S. 07: Michael Blömer

S. 09: Christine Abel

S. 11: Kerstin Haase/DER SPIEGEL

S. 15: Bernd Kuchmetzki, unten: amazon.com

S. 17: Christian Wietfeldt

S. 19: Anja Bohling

S. 21: li.: Claudia Koppert re.: pexels.com sonst: privat o. unbekannt

Druck: Druckerei Rosebrock, Sottrum

Auflage: 7000

:: HINWEIS:

Die Buchstaben vor den Artikeln in der **evangelisch:**

A Ahausen **H** Horstedt **S** Sottrum

kennzeichnen die Verantwortlichkeit der Projekte oder den Ort. **Jede und jeder ist selbstverständlich zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen!**



Unser Gemeindebrief **evangelisch** erscheint in der Regel viermal im Jahr und wird allen Haushalten in der Region Ahausen, Horstedt und Sottrum kostenlos zugestellt. Damit erreicht der Gemeindebrief auch nicht-evangelische Haushalte. Bitte verstehen Sie ihn dann als nachbarlich freundlichen Gruß.

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Haben Sie Lust, an den kommenden Ausgaben des Gemeindebriefes mitzuarbeiten?

Wir suchen engagierte Menschen, die Lust haben, sich mit journalistischen Fähigkeiten, Freude am Schreiben und Recherchieren und/oder fotografischem Können in unser Team einzubringen. Neue Ideen sind sehr willkommen!

Bei Interesse könnt Ihr/ können Sie Kontakt über die Gemeindebüros in der Region aufnehmen oder per E-Mail an: redaktion.evangelisch@gmx.de.

Die EVANGELISCH-Redaktion

Redaktionsschluss für Ausgabe #51: 17. Oktober 2022



- A** kirche-ahausen.de
- H** kirchengemeinde-horstedt.de
- S** kirchengemeinde-sottrum.de



Sonja Domröse
Pressesprecherin des Sprengels Stade

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

In Ihren Händen liegt die 50. Ausgabe von *evangelisch*, Ihrem Gemeindebrief. Was für ein schönes Jubiläum!

Als Öffentlichkeitsbeauftragte für den Sprengel Stade komme ich in die Gemeinden zwischen Elbe und Weser zu Fortbildungen. Auch zum Thema »Wie gestalte ich den Gemeindebrief«. Stets habe ich dann eine Ausgabe von *evangelisch* als ein besonders gelungenes Beispiel dabei.

Was ist Aufgabe eines Gemeindebriefes? Er ist das Schaufenster der kirchlichen Arbeit vor Ort. Er lädt dazu ein, einmal hineinzuschauen in die vielfältigen Aktivitäten der eigenen Gemeinde. Oder sich zum eigenen Nachdenken oder zum Diskutieren am Familientisch inspirieren zu lassen vom jeweiligen Schwerpunktthema der aktuellen Ausgabe.

Kommunikation ist das Thema dieses Heftes. Was möchten wir als Kirche mitteilen? Denn Kommunikation heißt übersetzt aus dem Lateinischen genau dies: »mitteilen«.

»Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben.«
(Apostelgeschichte 4,20)

So antworten Petrus und Johannes, zwei Männer der ersten christlichen Gemeinde in Jerusalem, als sie gefragt werden nach dem Grund ihres öffentlichen Auftretens. Ja, als Christenmenschen möchten wir von dem erzählen, was wir glauben, worauf wir hoffen und wonach wir uns sehnen. Gerade in diesen Zeiten des

Krieges, der Pandemie und der Herausforderungen des Klimawandels sollten wir nicht aufhören, uns Hoffnungsgeschichten zu erzählen, die uns Kraft und Mut geben, das Nötige zu tun.

Die beiden Jünger Jesu, Petrus und Johannes, sie hatten es gesehen und gehört: Jesus Christus ist in die Welt gekommen, um uns Gottes Menschenfreundlichkeit zu zeigen. Die tiefste Finsternis des Todes hat er in seiner Auferstehung überwunden und uns damit den Weg zu Leben und Licht gezeigt. Die Sehnsucht nach wahrhaftigem Frieden und Gerechtigkeit legt er mit seinen Worten der Bergpredigt in unser Herz.

Wie gut, wenn wir nicht aufhören, das Evangelium, die Frohe Botschaft, mitzuteilen.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihre

Sonja Domröse
Pressesprecherin und Öffentlichkeitsbeauftragte im Sprengel Stade



12 1/2 JAHRE

50 Ausgaben evangelisch

Es fing zwar nicht erst alles vor über zwölf Jahren mit dem ersten Gemeindebrief evangelisch an. Es gab schon vorher maschinengeschriebene und handgezeichnete Vorläufer. Aber Ende der 2000er-Jahre warfen beachtliche Sparzwänge in den Kirchengemeinden ihre Schatten voraus. Eine Antwort darauf sollte eine Kooperation auf regionaler Basis sein, Ressourcen sollten gebündelt werden. Dazu gehörte die Erkenntnis, dass die KG Ahausen, Horstedt und Sottrum zusammengehören und an einem Strick zur Bewältigung der Herausforderungen ziehen müssten.

»Gemeinsam sind wir stärker«, so schrieb Olaf Feuerhake im ersten »Angedacht« des ersten Gemeindebriefes. Und weiter: »Wir brauchen einen gemeinsamen Gemeindebrief!«

Zu Pfingsten 2010 erschien nach längerer Vorbereitung die erste Ausgabe mit dem programmatischen Titel »Wir wachsen zusammen«. Die Herausgeber sind die drei Kirchenvorstände. Das erste Redaktionsteam bestand aus sechs Ehrenamtlichen und einem Pastor. Einen maßgeblichen Beitrag zur Finanzierung erbrachten Werbeseiten. Rainer Witte kümmerte sich von Anfang an um die Pflege der Beziehungen zu »Unterstützern« der kirchengemeindlichen Arbeit.

Drei Aufgaben soll der Gemeindebrief v. a. erfüllen:

1. Er soll konkrete Informationen über das Gemeindeleben liefern: Gottesdiensttermine, Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, Sterbefälle etc.
2. Er soll über besondere Aktivitäten in den drei Gemeinden informieren: Musik, Freizeiten, Personalien, Baumaßnahmen etc.
3. Und er soll sich mit verschiedenen Beiträgen zu einem Schwerpunktthema Fragen widmen, die im kirchengemeindlichen Leben in der Region von besonderem Interesse sind.

Hier **evangelisch** in einem schlaglichtartigen Überblick: Seit 2010 haben 17 Frauen und acht Männer im Redaktionsteam mitgearbeitet, davon 16 ehrenamtlich und z. T. sehr lange. Daniela Köster-Röttger und Hans Rudolf Wahl sind von Anfang an zusammen mit Rainer Witte dabei! Auch von Anfang an wird auf Seite 3 mit »Angedacht« ein theologischer Impuls gegeben.

Neben unmittelbar kirchengemeindlichen Themen wie Erntedank, Jugend- und Seniorenarbeit, Diakonie und Konfirmation spielten Schwerpunktthemen wie z. B. »Alkoholsucht« (Nr. 4), »Hilfe für Tschernobylkinder« (Nr. 14), »Die Tafel« (Nr. 20), »Flüchtlinge in der Region« (Nr. 21 und 23), »Schöpfung bewahren« (Nr. 36) oder »Wasser« (Nr. 45) eine Rolle.

In der Zukunft stehen für **evangelisch** beträchtliche Herausforderung ins Haus:

- Finanzierung,
- Digitalisierung und
- Gewinnung von Nachwuchs bei der Redaktionsarbeit.

Doch wir sind zuversichtlich und lassen noch einmal Olaf Feuerhake aus seinem ersten »Angedacht« zu Wort kommen: »Es geht nicht ohne den Geist Gottes und die Begeisterung, die er schenkt!«

Daniela Köster-Röttger, Jörg Friedhelm Venzke



Titelblatt der ersten Ausgabe von **evangelisch** mit den Pastoren der ersten Stunde: Astrid Lier, Egbert Rosenplänter, Olaf Feuerhake und Haike Gleede (v. l.)

EVA im Gespräch

AUF DEN WEG GEBRACHT!

Was wäre die Erstellung eines Gemeindebriefes, wenn er nicht an die Leser*innen gebracht würde? Von der Arbeit der Austräger*innen berichten Roswitha Bergmann und Karl »Kalle« Buschmeyer aus Sottrum



Karl Buschmeyer

Roswitha: Im Gemeindehaus sind 3600 Exemplare der neuen Ausgabe von **evangelisch** in 48 schweren Kartons zu je 7 kg angeliefert worden. Unser Team von sieben Ehrenamtlichen macht sich nach einem gemeinsamen Frühstück ans Zusammenstellen der Kontingente für die Austräger*innen und die Konfirmant*innen, die auch austragen. Etwa 350 kg werden mindestens dreimal bewegt. Wir sind alle Ü70; Alterssport für die Kirche! Die Männer aus unserem Team fahren die Kartons dann zu den Verteilern.

In Horstedt zählen Brigitte Pastler und Gerhard Blödorn die 1500 Exemplare aus und bringen sie zu den 30 bis 50 Austräger*innen.

Kalle: Meine Tour ist die Lindenstraße in Sottrum. Neben alten Häusern gibt es etliche Neubauten. 160 Briefkästen. Auf manchen stehen zwei Namen. Deutsche, aber auch etliche ausländisch klingende. Ich kann nur erahnen, woher die Menschen kommen. Osteuropa, Türkei, Naher Osten? Und dann ein Briefschlitz mit dem Aufkleber: »Keine Werbung!« Wat nu? Ich stecke den Gemeindebrief trotzdem rein. Der liebe Gott braucht keine Werbung und will auch nichts verkaufen. Er ist einfach da! Und dies ist ein Gruß für jedermann!

Ich verteile den Gemeindebrief mit meinem Fahrrad, beidseitig die Packtaschen vollgeladen. Ab geht die Post! Erst die rechte Seite Richtung Hellwege und dann zurück zur B75. Ich hetze nicht und mache daraus eine kleine Reise. Nach zwei Stunden bin ich wieder zu Hause

Das Gespräch für **evangelisch** führte Karin Fuge-Venzke.

Wie entsteht unser Gemeindebrief?



Der »Werdegang« eines Gemeindebriefes soll hier stichpunktartig am Beispiel der letzten Ausgabe #49 (Juni bis August 2022) skizziert werden:

- 7. März: Erste Redaktionssitzung in Sottrum. Besprechung der bevorstehenden Themen und Artikel. Verteilung der Aufgaben.
- Ab 8. März: Die Autoren telefonieren und mailen, recherchieren, interviewen, fotografieren und schreiben.
- 28. März: Der Moderator fragt bei den Autoren nach dem Stand der Dinge. Die Autoren telefonieren und mailen, recherchieren, interviewen, fotografieren und schreiben weiter.
- 19. April: Redaktionsschluss! Alle Beiträge müssen jetzt bei der Redaktionsleitung eingegangen sein. Korrektur Lesen der Texte und besonders der Terminpläne. Eventuelles Kürzen.
- 20. April: Alle Text- und Abbilddateien gehen zur Layouterin nach Bremen.
- 22. April: Die Layouterin schickt den »1. Proof« mit Anmerkungen zurück. Nach zweimaligen Korrekturen liegt acht Tage später der »finale Proof« vor!
- 6. Mai: Die Druckversion wird vom Layouter an die Druckerei in Sottrum verschickt.
- Einige Tage später: 7000 Exemplare sind gedruckt und an die drei Kirchengemeinden ausgeliefert. Dort werden sie von etlichen ehrenamtlichen Helfer*innen ausgezählt und verteilt.

FRÜHE FORMEN KIRCHLICHER DRUCKSCHRIFTEN

Schon im **16. Jahrhundert** wurden die traditionellen Abkündigungen mit ihrem festen Platz in der Liturgie durch Print-Medien ergänzt. Bereits seit der Reformation spielte das Flugblatt eine wichtige Rolle. Dabei handelte es sich um einseitig bedruckte Einzelblätter, die als »Flyer« in großer Zahl im Umlauf waren. Gestaltet waren sie zumeist nach dem Prinzip der Emblematis: Ein in der Regel als Kupferstich ausgeführtes Bild nahm als »Eye-Catcher« den zentralen Platz des Blattes ein, eine Überschrift brachte in wenigen Worten auf den Punkt, worum es ging – und eine Bildunterschrift gab erklärende Informationen. Auf diese Weise konnte auch ein lese-ungewohntes Publikum die Informationen zur Kenntnis nehmen.

Im **18. Jahrhundert** – dem Jahrhundert der Aufklärung – entstanden dann in größeren Städten und zunächst für ein rein bürgerliches Publikum erstmals Kirchenzeitungen. Sie waren nach dem »Newspaper«-Prinzip der Zeitungen jener Epoche gegliedert – d. h. es wurde kommentarlos und häufig auch ohne erkennbare Struktur abgedruckt, was an Neuigkeiten aus der eigenen Gemeinde die Redaktion erreicht hatte.

Mit der industriellen Revolution des **19. Jahrhunderts** entstanden neue, kostengünstige Drucktechniken. So fächerten sich die kirchlichen Printmedien dann zu dem heute bekannten Spektrum auf. Seitdem gibt es neben den größeren Kirchenzeitungen auch Gemeindebriefe im heutigen Sinn. Ihren Kern bildeten immer noch die »Nachrichten«, mithin die Neuigkeiten aus dem kirchlichen Raum. Allerdings gab es seither auch hier die sogenannte Meinungs- und Kritikpresse, d. h. es wurden oft erbitterte Auseinandersetzungen geführt zwischen Pietisten und Liberalen, zwischen Anhängern eines traditionellen Staatskirchentums und freievang. Vertretern, später dann auch politisierte Auseinandersetzungen zwischen völkischen Strömungen sowie Befürwortern demokratischer Reformen. Heute ist man zumeist wieder zum Prinzip der »Newsletter« zurückgekehrt – wenngleich diese in der Regel thematisch viel besser gegliedert sind.

Hans Rudolf Wahl

GEMEINDEBRIEFE IN DER HANNOVERSCHEN LANDESKIRCHE.



Ein kurzer Überblick

In der Landeskirche Hannovers, der mit knapp 2,5 Millionen Mitgliedern größten Deutschlands, werden in den etwa 1250 Kirchengemeinden fast 900 verschiedene Gemeindebriefe herausgegeben. 2015 und 2020 wurden die jeweils zehn besten prämiert. An diesem Wettbewerb beteiligten sich 188 bzw. 130 Redaktionen. Hier einige interessante Informationen aus deren Befragung:

Gut zwei Drittel aller Gemeindebriefe erscheinen vierteljährig in einer Auflage von mindestens 1000 Exemplare. Das sind rund 900.000 Stück pro Ausgabe. In der Regel werden 2,5 Personen von einem Exemplar erreicht, das sind insgesamt mehr als 2,2 Millionen Menschen! 80 % aller Gemeinden verteilen ihren »Brief« an alle Haushalte des Dorfes oder Stadtteils. Knapp ein Viertel wird von mehreren Gemeinden zusammen herausgegeben. Damit sind sie die wichtigsten Print-Publikationen der Landeskirche.

Etwa 4500 Ehrenamtliche engagieren sich in den Redaktionen, die meist aus vier bis fünf Personen bestehen. Hinzu kommen zahlreiche freiwillige Austräger*innen – Konfirmand*innen bis Ruheständler*innen –, die rund 90 % aller Ausgaben der »Boten« dann auf den Weg zur Leserschaft bringen.

Übrigens werden 70 % aller Gemeindebriefe durch Anzeigenschaltungen mitfinanziert.

Jörg Friedhelm Venzke

»DER GEMEINDEBRIEF EVANGELISCH IST EIN LEBENDIGES ZEUGNIS DAFÜR, DASS DER GLAUBE AN EINEN LIEBENDEN GOTT AUCH HEUTE MENSCHEN PRÄGT UND BEWEGT, FÜREINANDER DA ZU SEIN.«



Grußwort zur 50. Ausgabe des Gemeindebriefes evangelisch

Mit einer Auflage von 7000 Exemplaren kommt der Gemeindebrief **evangelisch** in fast jedes Haus in der Region Ahausen, Horstedt und Sottrum. Umfragen zeigen, dass Gemeindebriefe gerne gelesen werden. Beim Gemeindebrief **evangelisch** geht mir das auch so.

Der Gemeindebrief zeichnet sich dadurch aus, dass sich darin neben einem interessanten Schwerpunktthema viele Veranstaltungshinweise und Berichte aus dem Leben der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden finden. Sie spiegeln wider, wie lebendig Kirche in der Region ist und wie vielfältig die Angebote der Kirchengemeinden sind. Zudem kommt zum Ausdruck, dass die drei Gemeinden miteinander verbunden sind.

Als Kirche reden wir zu selten darüber, wie viel Gutes wir tun. Dabei entsteht in der Öffentlichkeit leider manchmal ein falsches Bild von Kirche.

Der Gemeindebrief **evangelisch** ist ein lebendiges Zeugnis dafür, dass der Glaube an einen liebenden Gott auch heute Menschen prägt und bewegt, füreinander da zu sein.

Und dabei ist **evangelisch** ansprechend und professionell gestaltet. Was für ein Unterschied zu den Gemeindebriefen alter Zeiten, die aus Fotokopien in Schwarzweiß bestanden.

Beeindruckend ist dabei, dass **evangelisch** auch von vielen Ehrenamtlichen entworfen, verfasst und vor allem ausgetragen wird. Allen, die auf diese Weise zum Erfolg des Gemeindebriefes in den letzten Jahren beigetragen haben, kann ich nur gratulieren und sehr herzlich danken. Machen Sie bitte weiter so!

Dr. Michael Blömer
Superintendent des Kirchenkreises Rotenburg

TISCHLEREI
GRIMM | SOTTRUM
BAUEN · WOHNEN · LEBEN

„Wir realisieren Ihre Wünsche!“

Möbel: Bad, Waschtisch	Haustüren: Holz, Alu, Kunststoff	Möbel: Empfangstresen	Fenster: Kunststoff, Holz
			
Velux Dachfenster	Markisen	Terrassenüberdachung mit Beschattung	
			
Senkrechtbeschattung	Glastüren	Möbel: Küche mit Glas-Arbeitsplatte	
			

Am Umspannwerk 6 • 27367 Sottrum • Telefon 0 42 64. 12 59
info@tischlerei-grimm.de • www.tischlerei-grimm.de



GRABMALE
GRABEINFASSUNGEN
NACHBESCHRIFTUNGEN
GRABSCHMUCK

◆

J. SPIELER GmbH
Steinmetz- und
Steinbildhauermeister

Lange Str. 38 · 28870 Ottersberg
Tel. 04205 8662 · Fax 1400
info@steinmetz-spieler.de

◆


Verkaufsausstellung
Verdener Str. 29 · 28832 Achim
Tel. 04202 2414 · Fax 88 1821

◆

Nachfolger von
Naturstein Scharnhop
27356 Rotenburg
Tel. 04261 4531

◆

www.steinmetz-spieler.de



Marien-Stiftung
der Kirchengemeinde Ahausen
Wir fördern die Gemeindegemeinschaft.
Wir möchten....

- dass viele Menschen die Kirche erleben,
- dass es Angebote für Senioren, Konfirmanden und Kinder gibt,
- dass schöne Gottesdienste gefeiert werden,
- dass christliche Werte in unserer Gesellschaft vertreten werden.

Ihre Spenden helfen uns dabei.

Sie können
• spenden: das Geld wird direkt für den Stiftungszweck verwendet
• zustiften: Das Geld erhöht das Kapital der Stiftung

Kontakt:
Volker Evers (Vorsitz)
Dr. Claus Kock (Geschäftsführung)
Tel: 04269-105775

Spk. Rotenburg-Osterholz
DE05 2415 1235 0075 0897 71

Volksbank Wümme-Wieste
DE 83 2916 5681 0708 0905 15

Gelder für die Stiftung sind steuerlich absetzbar!

A Umgestaltung des Ahauser Friedhofs

Eine veränderte Bestattungskultur führt in Ahausen wie auf vielen anderen kommunalen und kirchlichen Friedhöfen dazu, dass immer mehr Freiflächen entstehen. Der Anteil der Urnenbestattungen wird im Verhältnis zu den Erdbestattungen immer größer. Dadurch entstehen gestalterische und finanzielle Probleme.

Die Ahauser Kirchengemeinde hat eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, um den Friedhof, dessen ortsprägender Charakter erhalten und dabei besonderer Wert auf Biodiversität gelegt werden soll, zukunftsweisend umzugestalten.

Deshalb bewirbt sich die Kirchengemeinde Ahausen um Fördermittel aus dem europäischen LEADER-Programm. Das Regionalmanagement der GesundRegion begleitet den Arbeitsausschuss dabei. Zwei Ausschusssitzungen und Exkursionen zum Waldfriedhof Rotenburg und nach Meinerdingen (bei Walsrode) fanden bereits statt.

Der Arbeitsausschuss formuliert seine Vorstellungen zur Zukunft des Ahauser Friedhofs; dann können ein Planer beauftragt und Förderanträge gestellt werden. Was möglich ist, soll in Eigenleistung erbracht werden.

Wer Lust hat, im Ausschuss mitzuarbeiten oder nur einfach eigene Ideen beisteuern möchte, melde sich bitte bei Christine Abel (Tel. 04269-6146 oder per E-Mail unter ZukunftAhauserFriedhof@gmx.de).

Christine Abel, Stellvertretende Vorsitzende im Kirchenvorstand Ahausen



S Was machen eigentlich die Stiftungen?

Seit über 10 Jahren unterstützen die St. Georg-Stiftung und die Jacobs-Stiftung die Sottrumer Kirchengemeinde

Was ist eigentlich eine Stiftung? Die Antwort ist simpel: ein möglichst großer Geldbetrag, der für einen bestimmten Zweck angelegt wird, und zwar für immer. Die Rendite dieser Geldanlage kommt dem festgelegten Zweck zu. Viele Kirchengemeinden verfügen über eine Stiftung. Sie finanzieren damit parallel zu den – leider immer weiter sinkenden – Kirchensteuereinnahmen die kirchliche Arbeit. Wo Pastorenstellen und kirchliche Finanzen gekürzt werden müssen, können Stiftungen dazu beitragen, diesen Schrumpfungsprozess aufzuhalten. Auch die Sottrumer St. Georg-Kirche hat eine Stiftung. Nein, sogar zwei!



Die »St. Georg-Stiftung« wurde im Jahr 2008 gegründet. Damals hatten Gemeindeglieder rund 80.000 Euro gestiftet. Mittlerweile beträgt das Stiftungsvolumen rund eine Viertelmillion Euro. Was mit den Mitteln geschieht? Sie tragen zur Erhaltung der Pfarrstelle II bei. Diese war im Jahr 2012 bereits auf 50 % gekürzt worden. Durch die Unterstützung der Stiftung hat sie zurzeit wieder einen Umfang von 75 %.

Außerdem fördert die St. Georg-Stiftung durch verschiedene Aktivitäten wie Vortragsveranstaltungen und Studienreisen das kulturelle Leben im Ort.



Die zweite Stiftung, die das Gemeindeleben in St. Georg unterstützt, ist die »Jacobs-Stiftung«. Dr. Christian Jacobs hat sie kurz nach dem Entstehen der St. Georg-Stiftung gegründet, indem er einen ganz ähnlichen Betrag, wie ihn heute die St. Georg-Stiftung besitzt, gestiftet hat. Die Jacobs-Stiftung finanziert die gesamte Jugendchor- und Kinderchorarbeit unserer Kirchengemeinde, die von Benjamin Faber geleitet wird. Ebenso finanziert sie die Arbeit des Posaunenchorleiters Ralf Linders.

Zwei Stiftungen – sie sind mittlerweile nicht mehr wegzudenken als Finanzierungssäulen des Gemeindelebens. Auch heute noch gibt es viel Grund, allen Menschen dankbar zu sein, die durch ihre Geldzuwendung diese Stiftungen ermöglicht haben.

Olaf Feuerhake

Siegfried DITTMANN

HAUSTECHNIK GmbH

- Heizung
- Sanitär
- Solar
- Wärmepumpen

Thorsten Dittmann
27367 Sottrum · Alte Dorfstr. 76
Telefon (0 42 64) 480
Telefax (0 42 64) 2795
dittmannsottrum@ewetel.net

AUTOHAUS
HESSE



Bremer Str. 40 · 27367 Sottrum · Tel. 0 42 64 / 83 10-0
Fax 0 42 64 / 83 10-40 · www.autohaus-hesse.de
info@autohaus-hesse.de

IHR KOMPETENTES TEAM FÜR
OPTIK UND HÖRAKUSTIK



CASSELLIUS
optic, hörakustik.

Am Eichkamp 25, Sottrum Tel. 04264 - 21 96
Am Markt 7, Sittensen Tel. 04282- 80 16 331
Große Straße 26, Scheeßel Tel. 04263 - 40 17

info@optic-cassellius.de • www.optic-cassellius.de

Bäckerei Fricke seit 1894 in Sottrum



Fricke

Bäckerei Fricke / Kirchstraße 1 / Sottrum
T 04264 2933 / erster-broetchegeber.de

Fenster · Türen · Treppen · Einbaumöbel · Rollläden
Trockenbau · Reparaturen · Zäune · Carports · usw.



TISCHLEREI
THOMA KÜCK
eingetr. Handwerksbetrieb

Wagnerstraße 12
27367 Sottrum
Telefon 04264/398037
Fax 04264/398035

Handy 01 76/22257735 · tischlerei.thk@ewe.net

St. Georg-Stiftung Sottrum
Gutes tun für Kirche, Diakonie und Kultur

Wir wollen trotz Stellenkürzungen das kirchliche Leben in Sottrum erhalten. Um die Pastorenstelle II als Dreiviertelstelle zu sichern, stellt die St. Georg-Stiftung aus Spendenmitteln jährlich rd. 20.000 € zur Verfügung.

Wie Sie uns helfen können?
Wenn Sie unsere Spendenaktion „Mit Herz und Hand für die St. Georg-Gemeinde“ zur Stellenfinanzierung unterstützen möchten, dann bitten wir um Ihre Spende oder sprechen Sie uns an.

Volksbank Sottrum
DE66 2916 5681 0115 3536 00
Sparkasse Rotenburg/Osterholz
DE15 2415 1235 0026 0622 99

Kontakt

Heiner Schröder
Tel.: 04264 2312
Dr. Friederike Paar
Tel.: 04264 597



Jacobs Stiftung

an der St.-Georgs-Kirchengemeinde

Wir fördern die Musik in der St.-Georgs-Kirchengemeinde als bindendes Glied für viele Gemeindemitglieder und Noch-nicht-Gemeindemitglieder.

Die Jacobs Stiftung finanziert den Kirchen- und Jugendchor sowie den Posaunenchor. Wer von der Kraft des Glaubens in der Musik begeistert ist, kann uns helfen.

Kontakt

Heiner Schröder
Tel.: 04264 2312
Olaf Feuerhake
Tel.: 0171 6168622
Dr. Joh. Christian Jacobs
Tel.: 040 41525261

Sparkasse Rotenburg/Osterholz
DE93 2415 1235 0075 0477 38



A »Ein Syrer in Rotenburg«

Die Marienstiftung der Kirchengemeinde in Ahausen präsentiert eine Lesung mit Samer Tannous und Gerd Hachmöller

Termin: Freitag, 21. Oktober 2022, 19.30 Uhr
Ort: Marienkirche in Ahausen

Der Eintritt ist frei – eine Spende für die Marienstiftung wird gerne gesehen!



H Hubertusmesse

Am 9. Oktober 2022 findet die traditionelle Herbstjagd in Bötersen statt. Zum Auftakt lädt die Kirchengemeinde Horstedt zur Hubertusmesse in der Scheune vom Gasthaus Hoops, Dorfstr. 3, Bötersen, ein.

Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr und wird musikalisch vom Posaunenchor Sottrum und der Parforcehorn-Gruppe gestaltet.

H Silberne und Goldene Konfirmation in Horstedt

Zum Festgottesdienst mit Abendmahl anlässlich der Silbernen und Goldenen Konfirmation lädt die Kirchengemeinde Horstedt am 30. Oktober 2022 um 10.00 Uhr in die Johannes-der-Täufer-Kirche ein.

Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet von der Kirchenband Öku Pax, die für einen stimmungsvollen Rahmen sorgt.

Alle Jubilare, die vor 25 und 50 Jahren in der Horstedter Kirche konfirmiert wurden, bekommen eine persönliche Einladung. Nicht immer gelingt es, alle Adressen ausfindig zu machen. Für Hinweise sind wir daher dankbar.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein Mittagessen. Nähere Informationen dazu folgen.

Anmeldungen können im Kirchenbüro, Kirchstr. 6 in Horstedt, bis zum 20. Oktober abgegeben werden.
Tel. 04288-320; Fax 04288-1382
oder haike.gleede@evlka.de bzw. kg.horstedt@evlka.de.

H Kleidersammlung für Bethel



Die nächste Altkleidersammlung zugunsten der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel findet vom 5. bis 11. Oktober 2022 statt.

Sammelstellen:

H Garage hinterm Hus op'n Barg
Zum Hunnenberg 2
27367 Horstedt
jeweils von 8.00 – 19.00 Uhr

S Turm der St.-Georgs-Kirche
jeweils von 10.00 – 18.00 Uhr

Bitte benutzen Sie vorzugsweise eigene Plastikbeutel und keine Kartons. Sammelsäcke sind ggf. aber auch in den Gemeindebüros erhältlich.

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte. Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können! Briefmarken können ganzjährig im Kirchenbüro Horstedt abgegeben werden. Diese werden dann gesammelt weitergeleitet.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14, 33689 Bielefeld, Telefon: 0521 144 3779

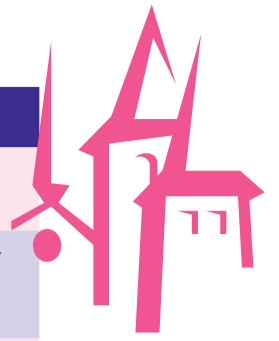
H Martinstag

Am Freitag, 11. November, lädt die Kirchengemeinde Horstedt zum Martinstag ein. Wir feiern um 18.00 Uhr eine Andacht, in der das Leben des Heiligen Martin von Tours im Mittelpunkt steht.

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen werden den Nachmittag gestalten und die Geschichte des Heiligen anschaulich darstellen.

Wenn es möglich ist, findet anschließend ein Laternenumzug statt.

Wer weiß, vielleicht sichten wir auch St. Martin zu Pferd ...



September 2022		A Ahausen	H Horstedt	S Sottrum
01.09.	Donnerstag			16.00 Kinderkirche in der Kirche • KiGo-Team
03.09.	Samstag	10.00 Gottesdienst zum Erntefest in Hellwege/Mühlenhof • Pn. Wauer-Höflich u. Team		18.00 Musik und Wort • Vokalensemble der Konzertvereinigung
04.09.	Sonntag	Einladung in die Region	10.00 Sang- und Klang-Gottesdienst* • Pn. Gleede	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl zur Goldenen Konfirmation • Pn. Bauermeister, Pn. Ulbrich
06.09.	Dienstag			15.00 Kindergottesdienst in Waffensen (MGH) • Ilka Holsten-Poppe u. Team
11.09.	Sonntag	10.00 Gottesdienst* • Pn. Wauer-Höflich	10.00 Gottesdienst • P.i.R. Hagedorn	11.30 Taufgottesdienst • Pn. Ulbrich 18.00 Abendgottesdienst mit Popmusik • Pn. Ulbrich, Benjamin Faber
18.09.	Sonntag	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl • Pn. Wauer-Höflich	18.00 Abendgottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmand*innen • Pn. Gleede	10.00 Gottesdienst zum Erntefest in Sottrum • Pn. Bauermeister
22.09.	Donnerstag		15.30 – 17.00 Kindergottesdienst • Pn. Gleede	
25.09.	Sonntag	18.00 Abendgottesdienst • Pn. Wauer-Höflich	10.00 Gottesdienst mit Tauferinnerung* • Pn. Gleede	10.00 Gottesdienst • Pn. Ulbrich
Oktober 2022		A Ahausen	H Horstedt	S Sottrum
01.10.	Samstag			18.00 Musik & Wort • mit dem Vokalensemble der Konzertvereinigung
02.10.	Sonntag Erntedankfest	10.00 Erntedankgottesdienst • Lektorin Heidi Zuch	10.00 Sang- und Klang-Gottesdienst zum Erntedank* • Pn. Gleede	10.00 Erntedankgottesdienst • Pn. Ulbrich
04.10.	Dienstag			15.00 Kindergottesdienst in Waffensen (MGH) • Ilka Holsten-Poppe u. Team
06.10.	Donnerstag			16.00 Kinderkirche in der Kirche • KiGo-Team
09.10.	Sonntag	ab 11.00 Stationen-Gottesdienst mit Taufgedächtnis • Pn. Wauer-Höflich	10.00 Hubertusmesse in Böttersen • Pn. Gleede	Einladung in die Region
13.10.	Donnerstag		15.30 – 17.00 Kindergottesdienst • Pn. Gleede	
16.10.	Sonntag	Einladung in die Region	18.00 Abendgottesdienst • N.N.	10.00 Gottesdienst • Pn. Bauermeister
23.10.	Sonntag	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl • N.N.	Einladung in die Region	10.00 Gottesdienst • Pn. Bauermeister 11.30 Taufgottesdienst* • Pn. Bauermeister
30.10.	Sonntag	Einladung nach Horstedt	10.00 Gottesdienst zu Konfirmationsjubiläen • Pn. Gleede	Einladung nach Horstedt
31.10.	Montag Reformationstag	Einladung nach Sottrum	Einladung nach Sottrum	10.00 Gottesdienst zum Reformationstag • Pn. Bauermeister, Pn. Wauer-Höflich
November 2022		A Ahausen	H Horstedt	S Sottrum
01.11.	Dienstag			15.00 Kindergottesdienst in Waffensen (MGH) • Ilka Holsten-Poppe u. Team
03.11.	Donnerstag			16.00 Kinderkirche in der Kirche • KiGo-Team
05.11.	Samstag			18.00 Musik & Wort • mit dem Vokalensemble der Konzertvereinigung
06.11.	Sonntag	Einladung in die Region	10.00 Sang- und Klang-Gottesdienst • Pn. Gleede	10.00 Gottesdienst • P.i.R. R. Stieber
11.11.	Freitag		18.00 Gottesdienst zu St. Martin und Laternenumzug • Pn. Gleede u. Konfirmand*innen	
13.11.	Sonntag	10.00 Gottesdienst zum Volkstrauertag • Pn. Wauer-Höflich u. Konfirmand*innen	10.00 Gottesdienst zum Volkstrauertag • Pn. Gleede	10.00 Bittgottesdienst für den Frieden • P. Feuerhake
16.11.	Mittwoch Reformationstag	Einladung nach Horstedt	19.00 Blues- und Bettags-Gottesdienst • Pn. Gleede u. Öko Pax	Einladung nach Horstedt
20.11.	Sonntag Ewigkeitssonntag	10.00 Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen und Abendmahl • Pn. Wauer-Höflich	10.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl • Pn. Gleede	10.00 und 11.30 Gottesdienste mit Gedenken an die Verstorbenen • Pn. Bauermeister, Pn. Ulbrich
24.11.	Donnerstag		15.30 – 17.00 Kindergottesdienst • Pn. Gleede	
27.11.	Sonntag 1. Advent	18.00 Musikalischer Gottesdienst zum 1. Advent • Pn. Wauer-Höflich	10.00 Gottesdienst • Pn. Gleede	10.00 Gottesdienst mit Eröffnung der Aktion »Brot für die Welt« • Pn. Ulbrich

* mit Taufen,
bitte individuell
mit dem Pfarramt absprechen.

S
H
A

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation findet vorerst kein Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst statt.

H
S

Allgemeiner Hinweis:

Alle Gottesdienste unterliegen was Zeit, Ort und die Form (Präsenz oder Zoom) betrifft den jeweils geltenden Bedingungen von Landesregierung und Landeskirche.

- A kirche-ahausen.de
- H kirchengemeinde-horstedt.de
- S kirchengemeinde-sottrum.de

A	Ahausen	H	Horstedt	S	Sottrum
MONTAG:	19.30 Stricktreff Nur jeden 2. Montag im Monat Kontakt: Julia Hahn	MONTAG:	»Bliedt in Gang« Böttersen: 9.30 – 11.30 Seniorenradfahren Hoops Böttersen 15.30 Besuchsdienst Kirche oder im Hus op'n Barg, Konkreten Termin bitte im Kirchenbüro erfragen!	DIENSTAG:	15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe*
DIENSTAG:	20.00 Geburtstags-Besuchskreis Nächstes Treffen 25.10.	DONNERSTAG:	20.00 Musikgruppe Öku-Pax Jeden Donnerstag, im wöchentlichen Wechsel in der katholischen Kirche in Rotenburg bzw. im Gemeindehaus Horstedt Die Gottesdienstwerkstatt trifft sich nach Absprache: Alle, die Lust haben, mal einen Gottesdienst mit zu gestalten, sind herzlich willkommen. Bitte im Pfarramt melden: (Tel.: 04288 320).	MITTWOCH:	15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe* 15.45 Andacht bei K&S Sottrum im Therapieraum (14-tägig im Wechsel Pn. Bauermeister und Lektorin Karin Fuge-Venzke) 19.00 Besuchsdienstkreis monatlich 20.00 SOS Gruppe Tel.: 04264 1749
MITTWOCH:	18.00 – 19.30 Zirkusgruppe »Smarties«* (z. Zt. nicht in Präsenz)			DONNERSTAG:	14.15 Kinderchor I* (Vorschulalter mit Eltern/Großeltern) 15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe* 15.15 Kinderchor II* (Grundschulalter) 16.00 Kinderkirche jeden 1. Donnerstag im Monat 16.15 Jugendchor* (ab 5. Schuljahr) 18.30 – 19.15 Jungbläserunterricht* für Anfänger · Ralf Linders Tel.: 0160 157 7751 19.30 – 21.00 Posaunenchor 19.30 Männerrunde H. Röhrich (04264 9181) jeden 1. Do. im Monat
DONNERSTAG:	14.30 Seniorenkreis am 15.09., 20.10. und 17.11. 19.30 Marienchor* für Jugendliche und Erwachsene (pausiert derzeit)			FREITAG:	9.30 – 11.30 FreitagsTreff 17.30 Bibelmarathon Wochenschlussandacht mit anschl. Austausch 19.30 – 21.30 Anonyme Alkoholiker Tel.: 04267 1596 o. 0160 9123 4586
				SAMSTAG:	9.30 – 11.00 Chorprobe Vokalensemble Es wird für Gottesdienste und Motetten geprobt. Notenkenntnisse und Bereitschaft zum Singen mit Abstand und ggf. in kleinster Besetzung sind Voraussetzungen. Kontakt: Johannes Kaußler pleyel68@gmail.com

HINWEIS:

Aufgrund des Coronavirus (COVID-19) können Informationen zu Veranstaltungen und Terminen unter Umständen veraltet sein. Je nach der aktuellen Lage kann es eventuell zu Terminverschiebungen und etwaigen endgültigen Absagen kommen. Genauere Informationen zu den Terminen erhalten Sie in Ihrer Gemeinde oder auch in der Tagespresse. Bitte im Gemeindebüro telefonisch erfragen, ob und unter welchen Umständen die Gruppen/Kreise stattfinden.

Bleiben Sie gesund, Ihre EVA-Redaktion



A H S Volkstrauertag: Denk mal drüber nach!

Ich erinnere mich gut: Mali, Camp Castor. Wüstensand und schwüle Hitze. In der Abenddämmerung des deutschen Volkstrauertages stehe ich im Lager vor dem Ehrenmal. Zwei Soldaten stehen

mit Fackeln daneben. Zwei große Kerzen brennen. Das Ehrenmal leuchtet in ihrem schummrigen Licht. Auf einem Stein lese ich die sieben Namen der in Mali gestorbenen Soldaten. Darunter zwei Deutsche. Um mich herum Soldatinnen und Soldaten, auch internationale. Manche tragen eine Kerze in der Hand. Es ist still, sehr still. Wir hören leise Musik. Sie geht unter die Haut. Manche bekommen Tränen in die Augen. Sie denken an die gefallenen Soldaten in Afghanistan, an ihre Kameraden, ihre Freunde ...

In diesem Moment sterben auch Menschen. Überall auf der Welt. In der Ukraine kämpfen Soldaten und Menschen wie Du und Ich. Bäcker, Maurer, Designer, Lehrer, Künstler, ... Väter und Mütter. Sie verteidigen ihr Land, ihre Familie, ihre Freiheit. Sie verteidigen auch unsere Freiheit. Und wir gucken zu. Millionen sind auf der Flucht. Zerschundene Seelen, verwundete Körper, kaputte Leben. Irgendwann wird man vielleicht an sie alle denken, an irgendeinem neuem Denkmal.

Jedes Denkmal fordert uns auf: »Denk mal nach!« Wie kannst Du Dich einbringen und Gewalt und Krieg verhindern in Deiner Zeit, in Deiner Gesellschaft? Denk mal darüber nach, wie oft sich Geschichte wiederholt. Du kannst Opfer oder Täter werden oder auch beides gleichzeitig. Weil sich der Mensch an sich nicht ändert. Wir haben alle zwei Seelen in der Brust. Gut und Böse. Mal scheint der Engel, mal regiert der Teufel.

Dann vergiftet er unsere Seele, mitunter ein ganzes Volk. Dann verkommt das Gewissen. Menschen vergessen ihre Grenzen. Sie werden brutal, üben Gewalt aus, töten. Weil das so ist, müssen wir immer auf der Hut sein. Genießen wir den Frieden, die Freiheit, die Freundschaften in einer zivilisierten Welt. Aber wir müssen auch gewappnet sein, weil das Teuflische immer und überall lauert. Leider. Wir sind eben nicht Jesus! Denk mal drüber nach, wenn Du wieder an einem Denkmal stehst.

Bernd Kuchmetzki, Militärpfarrer in Rotenburg

BUCHTIPP

Elke Büdenbender
Eckhard Nagel
Der Tod ist mir nicht unvertraut
Ein Gespräch über das Leben und das Sterben

Elke Büdenbender, Juristin und Ehefrau von Frank-Walter Steinmeier, beschäftigt sich zusammen mit Jens Pagel, Transplantationsmediziner, Theologe, Philosoph und langjähriger Freund der Familie, mit den existenziellen Fragen von Leben und Sterben, der Akzeptanz von Gesundheit und Krankheit. Das Sachbuch in Dialogform gibt sehr persönliche Einblicke der beiden Autoren in eigene Erfahrungen und Gefühle zu dieser Thematik.

Aufrichtig, berührend, nachdenklich und Mut machend.

Fazit: unbedingt lesen!

Empfohlen von
Karin Fuge-Venzke

Ullstein Verlag, Berlin 2022
ISBN 978-3-550-20211-7
224 Seiten,
24 €



Der 29. September eines jeden Jahres ist der Michaelstag. Er ist dem Erzengel Michael gewidmet – jenem Erzengel, der Adam und Eva nach dem Sündenfall aus dem Paradies vertreibt, der in Ägypten alle Erstgeborenen tötete, nachdem der Pharao die Kinder Israels nicht ziehen lassen wollte und der in der Offenbarung des Johannes am Schluss des Neuen Testaments in der Schlacht bei Armageddon das Böse endgültig besiegen wird. Eine imposante Gestalt, aber auch eine unheimliche, Furcht und Schrecken verbreitende Kraft.

Das gesamte europäische Mittelalter hindurch und bis in das 19. Jahrhundert hinein war der Michaelstag der jährliche Zahltag. An diesem Tag hatten die leibeigenen Bauern ihren adligen Grund- und Gutsherren die fälligen Abgaben zu leisten, die Untertanen dem Monarchen die Steuern zu entrichten, die Schuldner ihren Gläubigern die Kredite samt Zinsen zurückzuzahlen und die Kaufleute machten an diesem Tag Inventur. Der Michaelstag, der Tag des Strafengels, war mithin ein Tag, dem man mit Furcht und Schrecken entgegenseh.

Man hatte es für das laufende Jahr »geschafft«, wenn man ihn gut hinter sich gebracht hatte. Das, was man dann hatte, behielt man auch. In einer Gesellschaft, die ganz überwiegend in der Landwirtschaft oder in der Landwirtschaft nahestehenden Handwerksberufen arbeitete, war das in aller Regel die eigene Ernte. Der Dank für diese wurde deshalb traditionell am ersten Sonntag nach dem Michaelstag gefeiert. Der erste Sonntag nach dem Michaelstag wurde so zum Erntedanktag.

Dieser über viele Jahrhunderte unmittelbare und im Alltagsleben fest verankerte Bezug zwischen Michaelstag und Erntedankfest ist heute freilich nahezu völlig verlorengegangen. Die Veränderungen unserer Lebenswelt waren in der Moderne so radikal, dass inzwischen auch von unserer Landeskirche pauschal der erste Sonntag im Oktober zum Erntedanktag erklärt wurde.

Hans Rudolf Wahl

Michaelstag und Erntedank

Go(o)d to know #18: Erzengel Michael



Engel sind Boten Gottes. Sie sind um ihn versammelt. Erzengel oder übersetzt »oberste«, »erste« Engel haben eine führende Stellung innerhalb der Engelschar. Sie sind jene Boten, die göttliche Beschlüsse von großer Bedeutung an die Völker der Erde überbringen.

Im Christentum gilt der Erzengel Michael als der Anführer der »himmlischen Heerscharen«.

Die letzten Worte, die der Satan vor seinem Sturz durch den besagten Erzengel hörte, sollen »Wer ist wie Gott?« gewesen sein – eine wörtliche Übersetzung des hebräischen **Mi-ka-el**. So wird es in der Offenbarung des Johannes (12, 7–9) erzählt. Diese Geschichte prägt das christliche Bild des Erzengels Michael. Er ist nicht lieblich und hübsch anzuschauen. Er ist der »Macher« der es mit dem Bösen aufnimmt – häufig in Gestalt eines Drachen gezeigt – und ist ein wehrhafter

Beschützer. Dargestellt wird er oft mit einer Rüstung. Er gilt als Schutzpatron der Soldaten.

Viele Kirchen sind nach ihm benannt, so z. B. die *Michaelskirche* in Rotenburg oder St. Michaelis – volkstümlich »Michel« genannt –, die bedeutendste Barockkirche Norddeutschlands und Wahrzeichen von Hamburg. Auch im Judentum und im Islam spielt Michael eine Rolle und so wundert es nicht, dass ihm zahlreiche Orte der besonderen Verehrung gewidmet sind. Mont-Saint-Michel in der Normandie in Frankreich z. B. war schon im Mittelalter ein berühmter Ort für Pilger. Zahlreiche Legenden ranken sich um diesen Ort. Die San Michele Grotte am Gargano in Italien gilt als ein Erscheinungsort Michaels und wurde ihm zu Ehren in den Stein gehauen. Laut einer Inschrift über dem Eingang werden jeder Person beim Betreten der Grotte alle Sünden

vergeben. St. Michael's Mount im englischen Cornwall ist weniger bekannt, stand aber immer im engen Kontakt mit dem französischen Pendant. Es wurden Texte ausgetauscht und sie waren politisch verbündet. Auch zahlreiche Heilquellen sind nach Michael benannt. Einer Legende nach soll er vollständig aus Wasser bestehen.

Zum Weiterlesen, Hören und Schauen empfehle ich einen **Fernsehgottesdienst des ZDF zum Erzengel Michael** sowie ein **Interview »Zwischen Superheld und Streetworker Gottes«** (<https://www.ekd.de/fernsehgottesdienst-engel-interview-26069.htm>).

Nina Heuer

In der nächsten Ausgabe:
**Go(o)d to know #19:
Stern von Bethlehem**

HUESING®

Sottrum

Fit für
die Zukunft!

**Eingetragener Innungsfachbetrieb
für Gebäudetechnik seit 1905.**

Bei uns ist Ihre gesamte
Haus- und Gebäudetechnik in guten Händen!

Elektro - Heizung - Sanitär

info@huesing-sottrum.de · www.huesing-sottrum.de · www.energie-dach.de
27367 Sottrum · Rotenburger Straße 17
Telefon 04264/83 94-0 · Telefax 04264/83 94-30

Wild & Wald
Dorfstraße 4
27367 Hellwege

OWNEY OUTDOOR
Öffnungszeiten: Freitag 13-18Uhr, Samstag 10-18Uhr

Sottrum
042 64 / 83 76 47

Worpswede
047 92 / 98 81 65

BUCK

Unsere Leistungen für Ihr Gebäude:
Energieeinsparung im Gebäude – Ofen- und Schornsteinplanung –
Wartung an Lüftungsanlagen – Gashausschau nach TRGI – Reinigung
von Ofen und Heizung – Installation und Wartung von Rauchmeldern

Web: www.schornsteinfeger-buck.de · Email: info@schornsteinfeger-buck.de

Diakonie Zuhause in guten Händen

- ambulante Krankenpflege
- Wundmanagement nach ICW
- häusliche Seniorenpflege
- fachliche Beratung
- Begleitung und Beistand Schwerkranker, Sterbender und ihrer Angehörigen
- Betreuung psychisch und demenzerkrankter Menschen
- Beratungsbesuch nach Pflegeversicherungsgesetz
- Vermittlung von Essen auf Rädern und Hausnotruf
- Verleih von Pflegehilfsmitteln

24 Stunden Rufbereitschaft - immer für sie da!

DIAKONIE - SOZIALSTATIONEN - eine gute Adresse

ROTENBURG-SOTTRUM
Zur Ahe 21
27356 Waffensen
Tel: 04268-205990

h. bohling

Tel. 04264 - 8322 - 0

Hermann Bohling GmbH
Kirchstraße 5
27367 Sottrum
www.bohling-haustechnik.de

Elektro Heizung Sanitär Klima Kundendienst

KINDER UND JUGEND



A H S Start mit den neuen Konfirmand*innen

In den drei Gemeinden unserer Region ist vor den Sommerferien ein neuer Jahrgang im Konfirmationsunterricht gestartet. In Sottrum zum Beispiel trafen sich gut 40 Jugendliche, um sich in verschiedenen Workshops kennenzulernen. Dabei wurde gebastelt, gewerkelt, gespielt und gesungen. Außerdem stand das Kennenlernen der Orgel in der Kirche und das Besteigen des Kirchturms auf dem Programm.

Pastorin Constanze Ulbrich und Diakonin Anja Bohling ziehen zusammen mit den jugendlichen Teamer*innen ein positives Fazit und freuen sich auf die gemeinsame Zeit.



A H S Neue Teamer*innen in Aktion!

Unsere einjährige Teamer-Schulung ist fast abgeschlossen und die neuen Teamer*innen freuen sich darauf, im Konfirmationsunterricht mitzuarbeiten und unsere neuen Konfirmand*innen bis zur Konfirmation zu begleiten.



H Taufferinnerung in Horstedt

Am Sonntag, 25. September, lädt die Kirchengemeinde Horstedt um 10.00 Uhr zum Taufferinnerungsgottesdienst. Eingeladen sind alle Kinder, die vor fünf Jahren getauft wurden. Der Familiengottesdienst wird von Pastorin Gleede und ihrem Team gestaltet. Die Konfirmand*innen werden daran mitwirken. Natürlich werden die Taufkerzen entzündet. Also unbedingt mitbringen!

Die Kinder bekommen nach den Sommerferien Post. Auch diejenigen, die in einer anderen Gemeinde getauft sind und jetzt in unserem Kirchspiel wohnen, sind willkommen.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt an: kg.horstedt@evlka.de oder 04288-320

A H S Volleyballturnier am 17. September

Die Kirchenkreisjugend lädt alle Jugendlichen ein, beim Volleyballturnier am Samstag, den 17. September, mitzuspielen. Der Weg ist nicht weit, weil es auf dem Sportplatz in Waffensen stattfinden wird!

Infos und Anmeldungen von Teams (6 bis 8 Personen) bis 10. September beim Kirchenkreisjugendkonvent unter kkjk.rotenburg@evlka.de.

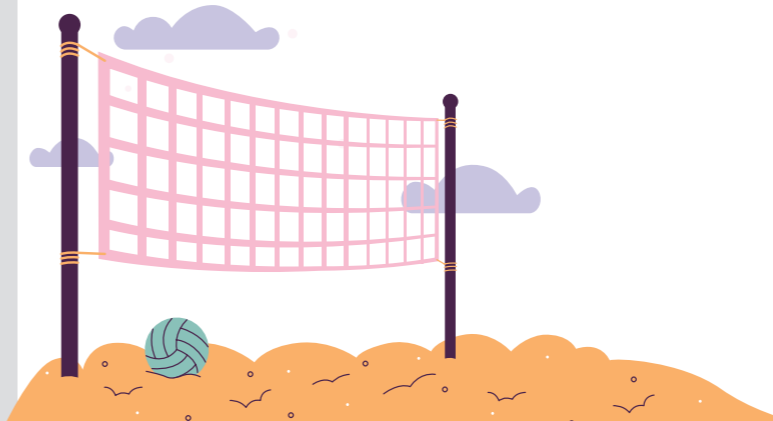
Samstag, den 17. September, von 12.30 bis ca. 18.00 Uhr,
Ort: Sportplatz Waffensen

A Segen abholen

»Ich brauche Segen« heißt das Motto einer landeskirchlichen Aktion. Wir teilen ihn am Ende jedes Gottesdienstes aus; und am 09. Oktober ab 11.00 Uhr in der Marienkirche in besonderer Weise: Gefeiert wird ein Gottesdienst in der Marienkirche mit unterschiedlichen Stationen. Eingeladen sind vor allem die kleinen und großen Menschen, die in 2020 und 2021 getauft wurden und alle, die sich gerne an ihre Taufe erinnern lassen wollen. Es besteht auch die Gelegenheit zur Taufe.

Aber auch die, die einfach nur da sein wollen, sind gern gesehene Gäste und finden an den Stationen sicher auch etwas für sich!

Näheres bei Pn. Andrea Wauer-Höflich





**Intelligenter Heizen?
Heiztechnik neu gedacht!**

Persönliche Beratung vom Fachmann – sparen Sie mit moderner Solar- und Gasbrennwerttechnik.

SCHREIBER haustechnik
SANITÄR | HEIZUNG | LÜFTUNG | ELEKTRO

W. SCHREIBER GmbH · Heinrich-Scheele-Allee 2 · 27356 Rotenburg
Tel. 04261 98060 · www.schreiber-haustechnik.de



Weil's um mehr als Geld geht.

Mit uns als Finanzpartner an Ihrer Seite.

Damit Sie mehr Zeit für das haben, was Ihnen im Leben wirklich wichtig ist.

spk-row-ohz.de

Sparkasse Rotenburg Osterholz



ottens
AUTO·MOBIL

Große Klappe, viel dahinter.

Klasse Autos, coole E-Bikes, passende Träger – gibt's alles bei Ottens!

Autohaus Ottens GmbH
Am Umspannwerk 3 · 27367 Sottrum
www.autohaus-ottens.de

Herkunft trifft Zukunft.

Ihr kompetenter Partner für Comfort- & Trend-Schuhe und Orthopädie

- Große Auswahl an Comfort- und Trendschuhen für Einlagen geeignet
- Zeit für individuelle Beratung zu Ihrem Lieblingsschuh
- Anfertigung von Einlagen in eigener Werkstatt
- Diskreter Orthopädie-Anmessraum mit moderner Druckpunktmessung
- Umfangreiches Kinderschuhsortiment und digitale Fußmessung

Wir freuen uns auf Sie! **SCHLOBOHM**
Leidenschaft für Schuhe.

Große Str. 37 · Sottrum · 04264 - 29 34 · www.schuh-schlobohm.de

Musik

S Vortrag der St. Georg-Stiftung Sottrum mit Claudia Koppert

Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Sottrum – Nachforschungen fürs Erinnern

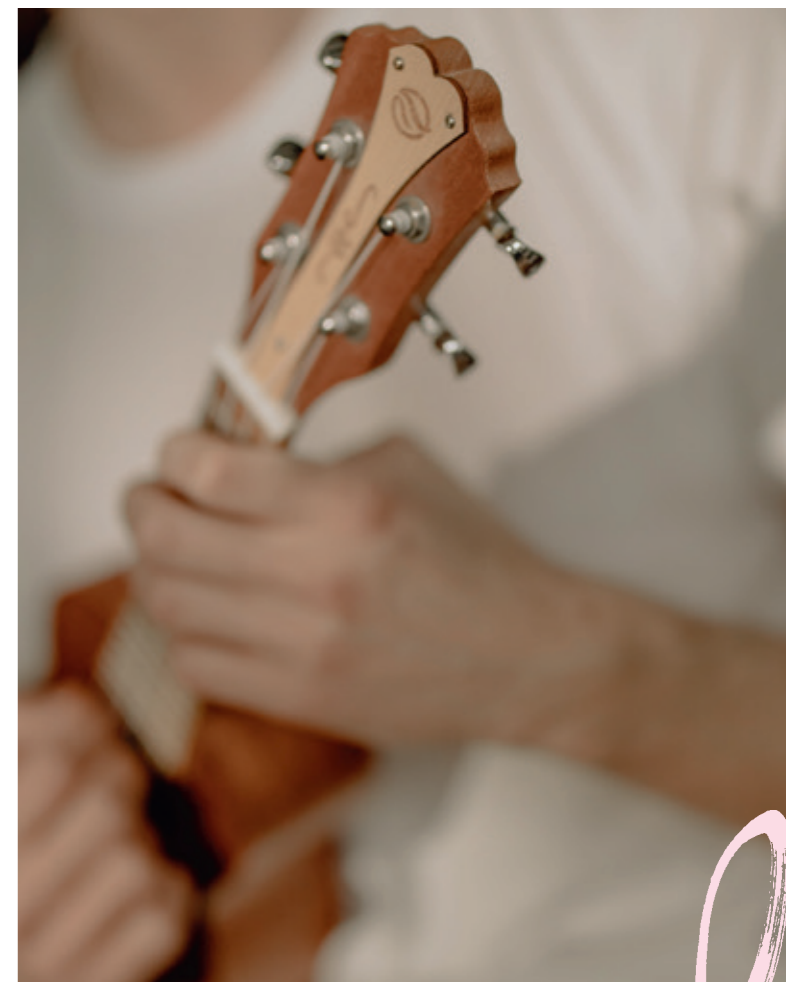
Systematisch terrorisierte und verfolgte der NS-Staat die Angehörigen verschiedener Bevölkerungsgruppen. Zugleich bestrafte er jede Kritik an seinem Regime rigoros. An der jüdischen Minderheit sowie den Sinti und Roma beging er Völkermord.

Im Vortrag werden anhand von Archiv-Dokumenten, Berichten örtlicher Heimatforscher und Fotos die Schicksale von Rudolf und Albert Moses nachgezeichnet. Beide waren als Schlachter in der Großen Straße in Sottrum tätig. Rudolf Moses wurde im November 1941 ins Ghetto Minsk deportiert und dort Opfer des Holocausts. Albert Moses gelang mit seiner Frau Ida und den beiden Töchtern Ilse und Inge die Emigration in die USA.

Mit dem Vortragsabend eröffnet die St. Georg-Stiftung die Diskussion über die Frage: Wie kann ein sinnvolles, angemessenes Erinnern an die Opfer des Nationalsozialismus in Sottrum aussehen?

Claudia Koppert ist freie Autorin und Lektorin in Stapel und im Förderverein Cohn-Scheune in Rotenburg aktiv. Seit langem befasst sie sich mit Antisemitismus und Rassismus vor dem Hintergrund der NS-Geschichte und hatte dazu einen Lehrauftrag an der TU Berlin. 2021 erschien ihr Aufsatz: »Ländliches jüdisches Leben von der Ansiedlung bis zur Vertreibung: Fünf Generationen der Familie Seligmann und Moses in Sottrum« im Buch »Weitererzählen«, herausgegeben von Inge Hansen-Schaberg.

Donnerstag, 22. September, 19.00 Uhr im Heimathaus in Sottrum



S Abendgottesdienste mit Popmusik

Mal eine Ukulele im Gottesdienst, Trompeten- und Gitarrenklänge in der Andacht hören. So soll es zukünftig immer wieder in unserer Kirche bei Abendgottesdiensten sein. Die Musiker Benjamin Faber, Ralf Linders sowie Gäste bringen andere Töne als sonst gewohnt zum Klingen. Pop und auch mal Rock sowie neueres geistliches Liedgut werden zu hören und auch zu singen sein ...

Die Liturgie unseres Gottesdienstes wird ein wenig lockerer sein als sonst. Der nächste Gottesdienst dieser Art mit Pastorin Ulbrich wird **am Sonntag, den 11. September, um 18.00 Uhr in St. Georg in Sottrum** stattfinden. **Dazu ganz herzliche Einladung!**



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



Volksbank eG
Wümme-Wieste



Wir sind seit 1904 als meistergeprüfter Familienbetrieb für Sie da. Sämtliche Angelegenheiten rund um einen Todesfall werden durch uns fachgerecht nach Ihren Wünschen erledigt.

Auch in Sachen der Bestattungsvorsorge beraten wir Sie gerne ausführlich und unverbindlich als Partner der „Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG“ und des „Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.“

Bestattungshaus Müller

Große Straße 14
27367 Sottrum

Tel.: 0 42 64 / 12 29
Fax: 0 42 64 / 25 30
email@mueller-bestattungshaus.de



Einfachheit ist die größte Stufe der Vollendung!
Leonardo da Vinci



igel-baekerei.de



Neuwagen | Gebrauchtwagen
KFZ Reparaturen aller Art
Sottrumer Str. 7, Reeßum
Tel.: 04264 - 9127



OETJEN LOGISTIK

27356 Rotenburg/Wümme · Tel.: 04261/677-0 · www.oetjen.de

WIR BEWEGEN DEN NORDEN

Freud und Leid

A Ahausen

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Susanne Schmidt-Arendt
Mo.: 16–18 Uhr, Do.: 10–12 Uhr
Im Specken 3 · 27367 Ahausen
Tel.: 04269 5288
Fax: 04269 105887
E: kg.ahaussen@evlka.de

Pfarramt

Andrea Wauer-Höflich
Im Specken 3 · 27367 Ahausen
Tel.: 04269 5288
Mobil: 0160 79 50 329
E: andrea.wauer-hoeflich@evlka.de

Kirchenvorstand

Heidi Zuch
Mobil: 0174 6637639
E: heidi.zuch@web.de

Küsterin

Ilona Schäfer
Mobil: 0152-31942868

Gemeindepflegerin

Kirstin Mejan 04268-205990

Förderkreis

Christine Abel
(stellvertr. KV-Vorsitz.)

Marien-Stiftung

Volker Evers (Vorsitz.)
Dr. Claus Kock (Geschäftsf.)
Tel.: 04269 105775
Spk. Rotenburg-Osterholz
DE 05 2415 1235 0075 0897 71
Volksbank Wümme-Wieste:
DE 83 2916 5681 0708 0905 15
www.kirche-ahaussen.de
www.facebook.com/kircheahaussen

H Horstedt

Kirchenbüro

Rebekka Holsten
Di.: 14–17 Uhr
und Do.: 9–12 Uhr
Kirchstr. 6 · 27367 Horstedt
Tel.: 04288 320
Fax: 04288 1382
E: rebekka.holsten@evlka.de

Pfarramt

Haike Gleede
Kirchstr. 6 · 27367 Horstedt
Tel.: 04288 320
E: haike.gleede@evlka.de

Kirchenvorstand

Gerhard Blödorn
Tel: 04268 651
E: gerhard.bloedorn@web.de

Küsterin

Brigitte Pastler
Tel.: 04288 300666

Hausmeisterin:

Silvia Heinrichs
Tel: 04268 98 281 70

Gemeindehaus

Hus op'n Barg
Auf dem Berg 12
**www.kirchengemeinde-
horstedt.de**

S Sottrum

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Heike Bohling
Mo.: 10–12 und 18–19 Uhr
Di. bis Do.: 10–12 Uhr
Tel.: 04264 2958
E: kg.georg.sottrum@evlka.de
Kirchstr. 9 · 27367 Sottrum
Bitte melden Sie sich bevorzugt
per Telefon oder E-Mail. Gespräche
im Kirchenbüro sind aufgrund
der räumlichen Gegebenheiten
derzeit nur mit vorheriger
Terminvereinbarung möglich.

Pfarramt I

Constanze Ulbrich
Kirchstr. 7 · 27367 Sottrum
Tel.: 04264 422
E: constanze.ulbrich@evlka.de

Pfarramt II

Hilke Bauermeister
Kirchstr. 11 · 27367 Sottrum
Tel.: 04264 2089
E: hilke.bauermeister@evlka.de

Kirchenmusik

Johannes Kaußler
Tel.: 04205 791791

Kinder- und Jugendchor

Benjamin Faber
Tel.: 04268 8884999
www.kinderchor-sottrum.de

Küsterin

Silke Skarat
Tel.: 0179 6654959

Posaunenchor

Christiane Mersch
Tel.: 04264 2369

Kirchenvorstand

Isabel Salmen
Tel.: 0175 2608820
E: salmen-kirche@web.de

St. Georg-Stiftung

Heiner Schröder (1. Vors.)
E: huis Schroeder@t-online.de
Volksbank Sottrum
DE66 2916 5681 0115 3536 00
Kreissparkasse Rotenburg-
Osterholz
DE15 2415 1235 0026 0622 99

Förderverein Sottrum:

Ole Schnau
Tel.: 04264 8377419
E: schnau@ostax.de
**www.kirchengemeinde-
sottrum.de**

Regionaldiakone

Anja Bohling, Tel.: 04264 836241
E: Anja.Bohling@evlka.de

Volker Renke, Tel.: 04254 801290
E: volker.renke@cmmc.de

Schulpastor am Gymnasium Sottrum

Olaf Feuerhake, Tel.: 04264 3927932
E: ofeuerhake@hotmail.com

Spenden: Spk. Rotenburg-Osterholz

IBAN: DE68 2415 1235 0000 1486 68

BIC: BRLADE21ROB

jeweils mit Stichwort: KG Ahausen, KG Horstedt oder
KG Sottrum

Ev. Lebensberatungsstelle Rotenburg

Tel.: 04261 6303960

Hospizhilfe Ottersberg

Angelika Pohlmann
Tel.: 0172 5219495

Hospizhilfe Rotenburg

Tel.: 04261 2097888
Mobil: 0172 4336053

Kirchenkreissozialarbeit

Lisa Schnackenberg
Tel.: 04261 63039 50

Diakonie-Sozialstation

Tel.: 04268 20 59 90

Schuldnerberatung

Heiko Thömen
Tel.: 04261 6303956

Telefonseelsorge

Tag und Nacht
Tel.: 0800 110111

Sorgentelefon Rastede für landwirtschaftliche Familien

Tel.: 04402 84488

Migrationsberatung des Diakonischen Werkes

Johanna Zimmermann
Tel.: 04261 6303972
Mobil: 0157 35 68 03 57

